

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dennis Thering, Franziska Grunwaldt, Dennis Gladiator,  
Carsten Ovens, Karl-Heinz Warnholz (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Die „Abschleppmafia“ endlich auf den Haken nehmen – Senat muss  
unlauteres Geschäftsmodell dubioser Abschleppunternehmen stoppen**

Bis 2014 sorgte das Abschleppunternehmen „Aktiv-Transport“ mit seinen unlauteren Methoden immer wieder für Schlagzeilen. So bot Aktiv-Transport privaten Parkplatzbetreibern seine Dienste für die Parkraumbewirtschaftung an. Oft wurden Autos ohne Grund in die private Verwahrstelle am Hogenfeldweg in Bahrenfeld (Altona) verbracht und sollten dort gegen horrende Gebühren und nur per Barzahlung wieder ausgelöst werden. Selbst die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) arbeitete mehrere Jahre mit Aktiv-Transport zusammen und beauftragte das Unternehmen mit der Bewirtschaftung von öffentlichem Parkraum. Erst 2014 wurde der entsprechende Vertrag gekündigt. Im Jahr 2015 wurde Aktiv-Transport dann zusätzlich die Transportgenehmigung, die für den Betrieb eines Abschleppunternehmens unerlässlich ist, durch die Verkehrsbehörde entzogen.

Doch bis heute nimmt der Abschlepp-Spuk kein Ende. Die private Verwahrstelle am Hogenfeldweg wird mittlerweile von der Firma „ABT Logistics GmbH“ betrieben, die an das früher von „Aktiv-Transport“ gefahrene, fragwürdige Geschäftsmodell offenkundig nahtlos angeknüpft hat. Hierzu bedient sich ABT Logistics eines gewerberechtlichen Tricks. Sowohl die Überwachung privaten Parkraums, die Verwahrstelle als auch das Inkasso wird von ABT Logistics betrieben, nur die Abschleppvorgänge werden aufgrund der fehlenden Erlaubnis an ein Subunternehmen aus Itzehoe „outgesourct“.

Obwohl die CDU den Senat bereits zweimal, erst im November 2016 (Drs. 21/6581) und dann im Januar 2017 (Drs. 21/7367) auf dieses durchschaubare Treiben hingewiesen hatte, ist der Senat bei der Unterbindung erstaunlich passiv geblieben. Diese Passivität zuungunsten der Betroffenen rächt sich nun, denn erneut sorgen die skandalösen Methoden von ABT Logistics für traurige Schlagzeilen.<sup>1</sup> Es ist höchste Zeit, dass der Senat diesem Schrecken endlich ein Ende bereitet.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert,**

1. zu prüfen, wie das oben geschilderte Geschäftsmodell (Unternehmen, ohne eigene Erlaubnis zum gewerblichen Güterkraftverkehr beauftragen Subunternehmen für fragwürdige bis widerrechtliche Abschleppvorgänge von selbst überwachten, privaten Parkflächen auf unternehmenseigene Verwahrstellen in Hamburg, führen selbst das Inkasso viel zu hoher Gebühren durch und drängen Betroffene zu Barzahlungen) unterbunden werden kann.
2. der Bürgerschaft bis zum 30. November 2017 über das Prüfergebnis zu berichten.

---

<sup>1</sup> <http://www.mopo.de/hamburg/einfach-nicht-totzukriegen-die-zombie-abschlepper-von-aktiv-transport-28210536-seite2>